

ZANDERS

## Sehen, wie Kunst sich entwickelt

Von Gisela Schwarz, 01.06.12, 18:01h

**In der Villa Zanders wurde jetzt das Projekt "Kunst im Container" vorgestellt. In vier Stadtteilen wandert ein Container umher, in dem Jugendliche und Kinder verschiedener Schulen künstlerisch aktiv werden.**



(Bild: Gisela Schwarz)

BERGISCH GLADBACH Noch gibt es nur einen bunten Pappkarton als Symbol für jenen Container, in dem ab Montag Schulkinder mit Künstlern ein Projekt in vier Stadtteilen entwickeln. Anlass für das Projekt „Kunst im Container“, das jetzt in der Villa Zanders vorgestellt wurde, ist das 20-jährige Bestehen des dortigen Museums.

„Unser Projekt soll in die Stadtteile ausstrahlen – Refrath, Bensberg, Paffrath und Innenstadt“, erklärte Museumsleiterin Petra Oelschlägel. „Da können die Bürger selbst beobachten, wie sich Kunst entwickelt.“ Denn die Villa Zanders will sich nicht nur dem Fachpublikum stellen, sondern die kulturelle Auseinandersetzung in der Bevölkerung stärker verankern. Schon am Montag, 4. Juni, 10 Uhr, bis zum Mittwoch, 6. Juni, steht der neun Meter lange Kunst-Container mit der Glasfront auf dem Refrather Peter-Bürling-Platz. Mit 30 Kindern der dritten Klasse aus der Gemeinschaftsgrundschule Kippekausen wird der Kölner Künstler Andreas My mit Garn und Wellpappe eine Installation unter dem Titel „Netz – Nest“ erarbeiten.

„Kartons aus den Supermärkten und Einkaufszentren sollen kleingeschnitten, sortiert und wieder zusammengesetzt werden“, erläutert My das filigrane Bauwerk, das vor und im Container mit den individuellen Vorstellung von Netzen und Nestern entstehen soll. Die nächste Station vom 12. bis 15. Juni ist die Bensberger Schloßstraße. Claudia Betzin wird mit 15 Zwölf- bis 14-Jährigen der Fröbelschule Moitzfeld die Installation „Stuhlgestalten in Szene“ im Container inszenieren. „Jeder soll mit Papier und Papprollen seinen Stuhl, seinen eigenen Raum bauen und dabei seinen Platz finden“, erklärt Betzin. Danach geht der Container vom 18. bis 22. Juni auf den Parkplatz der Gemeinschaftsgrundschule Paffrath.

Der Fotograf Michael Wittasek hat bereits begonnen, mit 48 Schülern aus dem Jahrgang 11 der Integrierten Gesamtschule Paffrath Fotoprojekt „Expanded Paffrath“ umzusetzen. Die Schüler machen eine Bestandsaufnahme des alten Stadtteils, setzen die Ergebnisse in Form von Collagen sowie als Fotoroman um, entwickeln möglicherweise eine Antwort auf soziale, kulturelle und politische Fragen. Zu sehen sind die Werke nach der Ausarbeitung in der traditionellen Dunkelkammer im Container. Letzte Station des Schüler-Kunstprojektes ist der Konrad-Adenauer-Platz. Helga Mols wird vom 25. bis 29. Juni mit 31 Fünftklässlern der Realschule Im Kleefeld eine Collage aus Bildern, Zeichnungen und Texten mit „Geschichten vor Ort“ im Container zusammen tragen. Diese sollen die Elfjährigen durch Interviews von Passanten, Entdeckungen der Geografie, Architektur und sozialen Besonderheiten vor Ort zusammentragen. Am Dienstag, 3. Juli, 18 Uhr, findet dann in und vor der Städtischen Villa Zanders mit allen Beteiligten die große Abschlusspräsentation statt. Damit es eine richtig große Veranstaltung wird, sind auch die Schulchöre und -theater eingeladen, sich zu beteiligen.

